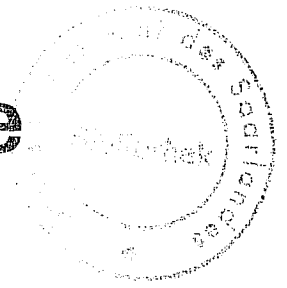


Statistische Berichte



Statistisches Amt des Saarlandes

6600 Saarbrücken 1,

Hardenbergstraße 3.

Postfach 409,

Fernsprecher 0681/505-1

B III 4 - j/1982

Ausgegeben am 15. Februar 1984

Personal an den Hochschulen des Saarlandes 1982

Vorbemerkungen

Die vorliegende Veröffentlichung basiert auf den Ergebnissen der Kollektiverhebung über den Personalbestand an den Hochschulen, die bundeseinheitlich am 2. Oktober 1982 durchgeführt wurde. Rechtsgrundlage bildet das Hochschulstatistikgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 21. April 1980 (BGBl. I S. 453). Die Hochschulverwaltungen melden das gesamte haupt- und nebenberuflich tätige Personal, untergliedert nach wissenschaftlichem und künstlerischem bzw. Verwaltungs-, technischem und sonstigem Personal. Das 1980 umgestellte Erhebungsprogramm berücksichtigt bei der Benennung und Zuordnung der Amts- und Dienstbezeichnungen die geänderte Personalstruktur an den Hochschulen aufgrund des Hochschulrahmengesetzes bzw. der Landeshochschulgesetze; zusätzlich aufgenommen wurde die Angabe der Besoldungs- bzw. Vergütungsgruppen des hauptberuflichen wissenschaftlichen und künstlerischen Personals. Zudem wird dieser Personenkreis ab 1980 nach dem Geschlecht getrennt erhoben, beim Verwaltungs-, technischen und sonstigen Personal bleibt die Untergliederung nach Beamten und Angestellten bestehen. Ab 1982 entfällt der Nachweis der studentischen Hilfskräfte ohne Abschlußprüfung.

Die fachliche Zuordnung erfolgt nach Fächergruppen sowie Lehr- und Forschungsbereichen; letztere entsprechen weitgehend den Studienbereichen anderer Hochschulstatistiken. Erfasst werden die Beschäftigten nach ihrer Zugehörigkeit zur jeweils kleinsten organisatorischen Einheit (Lehrstuhl, Institut, Fachbereich, Zentrale Einrichtung). Personen, die an verschiedenen Institutionen der Hochschule eingesetzt sind, sowie aufgeteilte Stellen werden jeweils anteilmäßig nachgewiesen.

Ein direkter Vergleich dieser Ergebnisse mit denen der allgemeinen Personalstandserhebung im öffentlichen Dienst läßt sich wegen der abweichenden Erhebungstermine sowie der unterschiedlichen Abgrenzung des Erfassungsbereiches nicht anstellen. Auch ist aufgrund des geänderten Erhebungskonzeptes der Vergleich mit früheren Veröffentlichungen nur mit Einschränkungen möglich.

Ergebnisse

Die jährliche Erfassung des Hochschulpersonals erfolgt bundeseinheitlich seit 1972 mit Stichtag 2. Oktober. Zu Vergleichszwecken sind in der nachstehenden Übersichtstabelle die Eckdaten des Personal-Ist-Bestandes der saarländischen Hochschulen zusammengestellt.

Entwicklung des Hochschulpersonals 1972 bis 1982

Jahr Stichtag 2. Oktober	Personal insgesamt	Davon				Stellen laut Haus- haltsplan	Betreuungsrelation ¹⁾	
		Wissenschaftl. u. künstl. Personal	Verwaltungs-, techn. u. sonst. Personal	Haupt- berufliches Personal	Neben- berufliches Personal		Saarland	Bundes- durchschnitt ³⁾
1972	3 796	1 991	1 805	2 129	1 667	1 850	6,5	7,5
1974	3 961	2 390	1 571	3 346	615	1 982	5,6	7,9
1976	3 785	2 328	1 457	3 219	566	2 513	6,2	8,2
1978	3 696	1 744	1 952	2 575	1 121	2 486	8,8	8,4
1979²⁾	6 717	2 063	4 654	5 481	1 236	5 316	7,4	8,5
1980	6 934	2 109	4 825	5 887	1 047	5 237	7,6	8,2
1981	7 137	2 249	4 888	5 929	1 208	5 262	7,6	8,6
1982	6 742	2 369	4 373	6 026	716 ⁴⁾	5 422	7,6	9,2

1) Studenten je Angehörigen des wissenschaftl. und künstlerischen Personals. 2) Ab 1979 gesamter Personalbestand der Universitätsklinik Homburg, bis 1978 nur Bereich "Forschung und Lehre". 3) Quelle: Statistisches Bundesamt. 4) Ohne studentische Hilfskräfte.

Die teilweise sprunghaften Schwankungen resultieren aus haushaltstechnisch bedingten Umsetzungen (hauptberuflich teilzeitbeschäftigtes, nebenberufliches Personal) bzw. Änderungen im Bereich der Hochschulen. So wurde zum 1.10.1978 die Pädagogische Hochschule aufgelöst und das Stammpersonal mit wenigen Ausnahmen überwiegend von der Universität übernommen. 1979 erhöhte sich der Personalbestand der Universitätsklinik, der bisher nur die in Lehre und Forschung Beschäftigten umfaßte, um fast dreitausend durch die Einbeziehung des Landeskrankenhauses Homburg, das die Funktion von Universitätskliniken wahrnimmt. Die Ergebnisse von 1981 schließen erstmals das Personal der Verwaltungsfachhochschule mit ein. Zudem werden die studentischen Hilfskräfte ohne Abschlußprüfung (1981 insgesamt 561 nebenberuflich Beschäftigte) ab dem Berichtsjahr 1982 nicht mehr erfaßt.

Während die Gruppe des wissenschaftlichen und künstlerischen Personals an den Hochschulen des Saarlandes von 1972 bis 1982 um 19 % zunahm, stiegen die Studentenzahlen in diesem Zeitraum um 40 % auf 18051 an. Die Betreuungsrelation (Studenten je Angehörigen des wissenschaftlichen und künstlerischen Personals) verschlechterte sich in diesem Zeitraum zwar von 6,5 auf 7,6, blieb jedoch in den letzten drei Jahren konstant. Im Bundesdurchschnitt erhöhte sich diese Quote gar auf 9,2.

An den saarländischen Hochschulen (einschl. Universitätsklinik) waren am 2. Oktober 1982 insgesamt 6 742 Personen beschäftigt gegenüber 7 137 vor Jahresfrist. Läßt man die 561 nicht mehr einbezogenen studentischen Hilfskräfte außer Betracht, so verzeichneten die saarländischen Hochschulen einen Personalzuwachs von insgesamt 2,5 %. Für das wissenschaftliche und künstlerische Personal ergab sich gegenüber 1981 sogar eine Zunahme von 5,3 % (hauptberufliches Personal + 3,2 %, nebenberufliches + 10,7 %).

Die Mehrzahl der 1982 im Hochschulbereich Beschäftigten gehörte der Universität an (92,7 %), auf die Musikhochschule entfielen 1,4 % und auf die Fachhochschulen 5,9 %. Beim hauptberuflichen Personal erhöhte sich der Anteil der Universität einschließlich Klinikum sogar auf 95,9 %. Aufgrund unterschiedlicher Größe und Struktur der einzelnen Hochschulen ergaben sich beim wissenschaftlichen und künstlerischen Personal folgende Anteilswerte: Universität 83,7 %, Musikhochschule 3,2 %, Fachhochschulen 13,1 %.

Im Jahr 1982 waren, nach Art der Beschäftigung, 6 026 Personen (89,4 %) des gesamten Hochschulpersonals hauptberuflich und 716 nebenberuflich tätig. Das hauptberufliche Personal gliederte sich in 5 080 Vollbeschäftigte und 946 oder 15,7 % Teilzeitbeschäftigte; bis auf 12 sind letztere Bedienstete der Universität. Ihr Anteil lag 1979 noch bei 11,5 %. Größe und Aufgabenbereich der einzelnen Hochschulen bedingen erhebliche Abweichungen hinsichtlich der Relation "hauptberufliches - nebenberufliches Personal". Während die Fachhochschule für Verwaltung, deren Studiengänge sich in berufspraktische Ausbildungszeiten und fachwissenschaftliche Studienzeiten gliedern, 1982 neben drei hauptberuflich Beschäftigten 75 nebenberufliche Dozenten/Lehrbeauftragte meldete, betrug der Anteil des nebenberuflichen Personals (470) an der Universität nur 7,5 %. An der Katholischen Fachhochschule für Sozialwesen machten die 35 nebenberuflich Beschäftigten 62,5 % des gesamten Personalbestandes aus; die entsprechenden Anteilswerte lagen für die Musikhochschule bei 45,3 % und für die Fachhochschule bei 35 %. Das nebenberufliche Personal ist im Zeitablauf vor allem an den kleinen Hochschulen starken Schwankungen unterworfen. Die absoluten Zahlen lassen keine Rückschlüsse auf den jeweiligen Beschäftigungsumfang zu; so kann ein Lehrbeauftragter mit 6 Stunden im nächsten Jahr durch drei Personen mit je zwei Stunden ersetzt werden. Bei einer Analyse muß beachtet werden, daß es sich im Rahmen dieser Statistik streng genommen um Beschäftigungsfälle handelt. Zu Doppelzählungen von Personen kommt es, wenn neben der hauptberuflichen Tätigkeit zusätzlich – also nebenberuflich – Lehraufträge an der gleichen oder an einer anderen Hochschule übernommen werden.

Ein Vergleich zwischen Ist-Bestand an hauptberuflichem Personal und den nachgewiesenen Stellen laut Haushaltsplan (5 422, darunter 110 nicht besetzt) ist nur mit Einschränkungen möglich, da Personen bestimmter Dienstbezeichnungen Stellen anderer Personalkategorien innehaben, bzw. aus einer Planstelle mehrere teilzeitbeschäftigte Mitarbeiter bezahlt werden können. Zudem enthalten die Bestandszahlen auch 516 aus Sachtiteln oder Drittmitteln (z. B. Zuweisungen des Bundes, der Deutschen Forschungsgemeinschaft, VW-Stiftung, Zuweisungen für Sonderforschungsbereiche) finanzierte Personen, von denen 187 zum wissenschaftlichen und künstlerischen Personal zählten.

Von den 6 026 im Berichtsjahr 1982 an den saarländischen Hochschulen hauptberuflich Beschäftigten gehörten mit 1 653 nur 27,4 % dem wissenschaftlichen und künstlerischen Personal an; dieser Anteil lag an der Universität – bedingt durch den Klinikbereich – mit gut einem Viertel bzw. an der Verwaltungsfachhochschule mit einem Drittel weit unter den entsprechenden Werten der übrigen Institutionen (Musikhochschule 63,5 %, Katholische Fachhochschule 57,1 %, Fachhochschule des Saarlandes 54,3 %). Das nichtwissenschaftliche Personal setzte sich wie folgt zusammen: Verwaltungspersonal (843), Bibliothekspersonal (134), Technisches Personal (664), Sonstiges Personal (34), Pflegepersonal (1 107), Arbeiter (1 244), Praktikanten (28) sowie 319 Auszubildende. Von den 4 373 Personen, darunter 56 im höheren Dienst, standen 106 im Beamten- und 2 997 im Angestellten-Verhältnis.

Das hauptberufliche wissenschaftliche und künstlerische Personal wird – entsprechend dem Hochschulrahmengesetz – in die Gruppen "Professoren" (410), "Hochschulassistenten" (14), "Wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter" (1 182) sowie "Lehrkräfte für besondere Aufgaben" (47) unterteilt. Diese Personalstruktur (ein Viertel Professoren, sieben Zehntel wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter, 3,7 % übrige) als Mittelwert der saarländischen Hochschulen im Jahr 1982 gestaltet sich jedoch in den einzelnen Institutionen recht unterschiedlich. Während der Anteil der Professoren an der Universität nur 19,0 % ausmachte, rechneten an der Musikhochschule 63,6 %, an der Fachhochschule sogar 96,8 % des hauptberuflichen wissenschaftlichen und künstlerischen Personals zur Gruppe der Professoren.

Wie die nachstehende Tabelle erkennen läßt, zeichnet sich der unterschiedliche Personalaufbau der einzelnen Hochschularten auch in den jeweiligen Betreuungsrelationen ab.

Hauptberufliches wissenschaftliches und künstlerisches Personal sowie Betreuungsrelationen

Hochschulart	Jahr ¹⁾	Hauptberufl. wissen- schaftliches u. künstl. Personal	darunter Professoren	Studenten				
				Anzahl	je Beschäftigten (Spalte 1)		je Professor	
					Saarland	Bundesgebiet	Saarland	Bundesgebiet
Universität ²⁾	1972	805	320	10 999	13,7	9,2	34,4	38,6
	1976	1 659	306	12 445	7,5	10,3	40,7	41,8
	1980	1 456	293	13 803	9,5	10,8	47,1	43,8
	1982	1 513	287	15 346	10,1	12,0	53,5	47,3
Musikhochschule	1972	33	19	199	6,0	10,2	10,5	19,3
	1976	32	21	207	6,5	9,5	9,9	17,7
	1980	35	22	279	8,0	11,0	12,7	17,9
	1982	33	21	272	8,2	11,0	13,0	16,7
Fachhochschulen	1972	68	65	1 724	25,4	14,1	26,5	16,4
	1976	92	87	1 824	19,8	18,5	21,0	21,1
	1980	106	102	1 930	18,2	21,9	18,9	25,5
	1982	107	102	2 433	22,7	25,0	23,9	29,8
INSGESAMT	1972	906	404	12 922	14,3	10,0	32,0	31,7
	1976	1 783	414	14 476	8,1	11,4	35,0	34,2
	1980	1 597	417	16 012	10,0	12,3	38,4	37,0
	1982	1 653	410	18 051	10,9	13,4	44,0	41,0

1) Personaldaten Stichtag 2. Oktober, Studentenzahlen jeweils Wintersemester. 2) 1972 und 1976 einschl. ehem. Pädagogische Hochschule; Bundesgebiet: U einschl. PH, GH usw.

Während die Zahl der zu betreuenden Studenten bei den Universitätsprofessoren erheblich über der der übrigen Hochschulen lag, ergaben sich — bedingt durch den breiteren "akademischen Mittelbau" der wissenschaftlichen und künstlerischen Mitarbeiter — in Bezug auf die insgesamt hauptberuflich in Forschung und Lehre Tätigen für die Universität wesentlich günstigere Betreuungsrelationen als für die Fachhochschulen. Hierbei muß jedoch der jeweilige Anteil an nebenberuflichem Lehrpersonal berücksichtigt werden.

Entsprechend dem neuen Erhebungskonzept wird das wissenschaftliche und künstlerische Personal auch nach dem Geschlecht erfaßt. Von den 2 369 Beschäftigten dieses Personenkreises waren 1982 insgesamt 392 oder 16,5 % Frauen gegenüber 16,2 % im Vorjahr. Im Vergleich dazu betrug der Anteil der im Wintersemester 1982/83 eingeschriebenen Studentinnen rund 40 %. Bei den hauptberuflich in Forschung und Lehre Tätigen ging der Frauenanteil von 16,7 % auf 16,0 % zurück; er betrug in der Gruppe der Professoren sogar nur 4,9 %. Beim nebenberuflichen Personal erhöhte sich die Quote von 15 % auf 17,7 %. Relativ schwach vertreten war das weibliche Geschlecht an den Fachhochschulen, der Anteil der hauptberuflichen Wissenschaftlerinnen erreichte hier nur 5,6 % gegenüber 12,1 % an der Musikhochschule bzw. 16,9 % an der Universität.

Die Beschäftigtenstruktur nach Fächergruppen und ausgewählten Lehr- und Forschungsbereichen ist im Tabellenteil dargestellt. Dabei bezieht sich Tabelle 2 auf den gesamten Personalbestand aller Hochschulen. Die Verteilung des hauptberuflichen Personals an den einzelnen Hochschulen findet sich in den Tabellen 3 und 4.

Ein Viertel des wissenschaftlichen und künstlerischen Personals (1982 insgesamt 2 369 Beschäftigte) war im Fachbereich Human-/Zahnmedizin tätig. Es folgten Sprach- und Kulturwissenschaften mit 21,7 %, Wirtschafts- und Gesellschaftswissenschaften mit 19,4 % sowie Mathematik und Naturwissenschaften mit 16,3 %. Vom Verwaltungs-, technischen, Pflege- und sonstigen Personal (4 373 Beschäftigte) war sogar über die Hälfte im medizinischen Bereich tätig, an zweiter Stelle kamen die Zentralen Einrichtungen mit 31,1 %. Unterschiedliche Relationen ergaben sich auch hinsichtlich der Anteile an haupt- und nebenberuflichem Personal. Das hauptberuflich wissenschaftliche und künstlerische Personal verteilte sich 1982 auf die einzelnen Fächergruppen wie folgt: Medizin 35,0 %, Mathematik, Naturwissenschaften 19,4 %, Sprach- und Kulturwissenschaften 17,8 %, Wirtschafts- und Gesellschaftswissenschaften 14,3 %, Ingenieurwissenschaften 6,7 %; auf die übrigen Bereiche entfielen geringere Werte.

1. Personal an den Hochschulen des Saarlandes 1982 und 1981 nach Dienstbezeichnung und Beschäftigungsart

Dienstbezeichnung	Davon											
	Hochschulen insgesamt		Universität		Musikhochschule		Fachhochschule		Kath. FH für Sozialwesen		FH für Verwaltung	
	1982	1981	1982	1981	1982	1981	1982	1981	1982	1981	1982	1981

Hauptberufliches Personal

Professoren C ₂ – C ₄	400	398	278	276	20	20	91	90	11	12	–	–
Prof., Abt. Vorst., Ltd. Oberärzte H ₂ – H ₃	10	9	9	8	1	1	–	–	–	–	–	–
Hochschulassistenten, Univ.dozenten C ₁ , H ₁ , H ₂	45	48	42	45	3	3	–	–	–	–	–	–
Akad./Wiss. Direktoren, (Ober-)räte A ₁₃ – A ₁₅	72	70	71	70	–	–	–	–	–	–	1	–
Wiss./künstl. Mitarbeiter auf Zeit BAT I - II	464	494	464	494	–	–	–	–	–	–	–	–
Wiss./künstl. Mitarbeiter auf Dauer BAT I - II	615	548	615	539	–	9	–	–	–	–	–	–
Lehrkräfte für besondere Aufgaben	47	35	34	30	9	1	3	3	1	1	–	–
Wissenschaftl. und künstl. Personal zus.	1 653	1 602	1 513	1 462	33	34	94	93	12	13	1	–
Verwaltungspersonal	843	841	811	804	2	2	24	30	4	3	2	2
Bibliothekspersonal	134	141	127	135	2	2	4	3	1	1	–	–
Technisches und Sonstiges Personal	698	686	671	662	7	8	19	15	1	1	–	–
Pflegepersonal	1 107	1 103	1 107	1 103	–	–	–	–	–	–	–	–
Arbeiter	1 244	1 232	1 206	1 196	8	7	27	25	3	4	–	–
Praktikanten, Auszubildende	347	324	342	320	–	–	5	4	–	–	–	–
Verwaltungs-, Techn. u. sonst. Personal zus.	4 373	4 327	4 264	4 220	19	19	79	77	9	9	2	2
Hauptberufl. Personal insgesamt	6 026	5 929	5 777	5 682	52	53	173	170	21	22	3	2

Nebenberufliches Personal

Emeriti, Honorarprofessoren, Gastprofessoren	36	36	32	35	2	1	–	–	2	–	–	–
Lehrbeauftragte	548	493	306	250	41	39	93	86	33	31	75	87
Wissensch. Hilfskräfte mit Abschlußprüfung	132	118	132	118	–	–	–	–	–	–	–	–
Wissenschaftl. und künstl. Personal zus.	716	647	470	403	43	40	93	86	35	31	75	87
Verwaltungs- und sonstiges Personal ¹⁾	–	561	–	561	–	–	–	–	–	–	–	–
Nebenberufliches Personal insgesamt	716	1 208	470	964	43	40	93	86	35	31	75 ²⁾	87 ³⁾

Haupt- und nebenberufliches Personal

INSGESAMT	6 742	7 137	6 247	6 646	95	93	266	256	56	53	78	89
davon: Wissenschaftl. u. künstl. Personal	2 369	2 249	1 983	1 865	76	74	187	179	47	44	76	87
Verwaltungs-, techn. u. sonst. Personal	4 373	4 888	4 264	4 781	19	19	79	77	9	9	2	2

1) Sonstige Hilfskräfte (1981 einschl. studentische Hilfskräfte ohne Abschlußprüfung; diese werden ab 1982 nicht mehr erfaßt). 2) 22 Lehrbeauftragte und 53 Dozenten. 3) 17 Lehrbeauftragte und 70 Dozenten.

2. Haupt- und nebenberufliches Personal 1980 bis 1982 nach Fächergruppen/ausgewählten Bereichen

Fächergruppe	Jahr	Personal insgesamt	Wissenschaftliches und künstlerisches Personal						Verwaltungs-, techn. und sonst. Personal			
			zu- sammen	darunter männlich	davon				zu- sammen	davon		
					haupt- beruflich	darunter teilzeitbe- schäftigt	neben- beruflich	darunter Lehrbe- auftragte ¹⁾		haupt- beruflich	darunter teilzeitbe- schäftigt	neben- beruflich ²⁾
Lehr- und Forschungsbereich												
Sprach- und Kulturwissenschaften	1980	686	445	324	283	41	162	129	241	89	36	152
	1981	736	469	328	285	42	184	146	267	99	40	168
	1982	625	513	373	294	49	219	181	112	112	49	—
darunter: Sprach- und Kulturwissenschaften allgemein, Philosophie	1980	168	150	119	19	1	131	129	18	13	7	5
	1981	197	169	126	23	1	146	146	28	19	12	9
	1982	205	194	153	12	1	182	181	11	11	7	—
Sport	1980	71	58	50	17	—	41	41	13	13	4	—
	1981	73	51	46	18	—	33	32	22	15	4	7
	1982	63	48	40	19	—	29	28	15	15	1	—
Wirtschafts- und Gesellschaftswissenschaften	1980	516	336	300	223	45	113	75	180	93	32	87
	1981	620	442	397	232	53	210	186	178	96	32	82
	1982	550	459	400	236	50	223	192	91	91	29	—
darunter: Rechtswissenschaft	1980	233	144	132	75	34	69	41	89	48	17	41
	1981	239	153	139	87	43	66	49	86	51	16	35
	1982	136	97	84	80	35	17	—	39	39	14	—
Wirtschaftswissenschaften	1980	125	91	84	79	4	12	10	34	18	3	16
	1981	126	89	81	75	2	14	10	37	18	3	19
	1982	172	136	120	114	8	22	12	36	36	8	—
Mathematik, Naturwissenschaften	1980	759	377	347	321	130	56	20	382	208	28	174
	1981	729	355	319	317	121	38	12	374	207	26	167
	1982	591	387	349	321	123	66	20	204	204	35	—
darunter: Physik	1980	142	51	51	43	13	8	—	91	39	6	52
	1981	133	44	41	39	6	5	—	89	39	4	50
	1982	94	54	51	45	16	9	—	40	40	6	—
Chemie	1980	252	133	117	118	73	15	—	119	70	5	49
	1981	239	130	113	116	73	14	—	109	70	4	39
	1982	215	146	130	121	72	25	—	69	69	7	—
Biologie	1980	126	44	37	37	8	7	—	82	39	4	43
	1981	135	44	35	38	8	6	—	91	38	4	53
	1982	86	46	38	38	6	8	—	40	40	8	—
Human-/Zahnmedizin	1980	3 055	563	470	544	30	19	16	2 492	2 450	218	42
	1981	3 058	556	454	543	25	13	11	2 502	2 454	236	48
	1982	3 109	597	488	578	29	19	17	2 512	2 512	261	—
darunter: Klinisch-praktische Humanmedizin	1980	2 528	396	329	393	10	3	—	2 132	2 106	155	26
	1981	2 544	393	319	392	5	1	—	2 151	2 119	175	32
	1982	2 596	430	357	429	6	1	—	2 166	2 166	201	—
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	1980	13	5	2	4	—	1	—	8	6	—	2
	1981	15	8	4	7	3	1	—	7	6	—	1
	1982	14	8	4	5	2	3	—	6	6	—	—
Ingenieurwissenschaften	1980	237	130	129	101	12	29	25	107	72	2	35
	1981	267	149	148	105	11	44	36	118	70	3	48
	1982	222	154	152	111	21	43	34	68	68	2	—
darunter:	1980	128	56	56	47	11	9	7	72	48	—	24
Maschinenbau/ Verfahrenstechnik	1981	140	63	62	46	9	17	13	77	45	—	32
	1982	111	69	67	51	17	18	13	42	42	—	—
Elektrotechnik	1980	79	45	44	38	1	7	5	34	23	2	11
	1981	97	58	58	42	2	16	12	39	23	3	16
	1982	71	52	52	42	4	10	6	20	20	2	—
Kunst, Kunstwissenschaft	1980	161	137	111	57	—	80	70	24	6	—	18
	1981	157	131	110	55	1	76	70	26	6	—	20
	1982	143	137	113	55	1	82	76	6	6	—	—
darunter: Musik	1980	95	87	70	40	—	47	44	8	1	—	7
	1981	87	81	68	39	1	42	39	6	1	—	5
	1982	77	76	62	37	1	39	35	1	1	—	—
Zentrale Einrichtungen	1980	1 436	58	46	47	6	11	—	1 378	1 353	255	25
	1981	1 482	88	78	40	5	48	—	1 394	1 374	271	20
	1982	1 425	66	58	34	5	32	—	1 359	1 359	289	—
darunter:	1980	987	8	6	8	1	—	—	979	977	236	2
Hochschul- bzw. Klinikverwaltung	1981	1 005	40	40	5	—	35	—	965	963	246	2
	1982	685	39	37	7	2	32	—	646	646	218	—
I N S G E S A M T	1980	6 934	2 109	1 779	1 597	264	512	376	4 825	4 290	575	535
	1981	7 137	2 249	1 884	1 602	261	647	493	4 888	4 327	612	561
	1982	6 742	2 369	1 977	1 653	280	716	548	4 373	4 373	666	—
davon:	1980	6 247	1 983	1 630	1 513	280	470	306	4 264	4 264	654	—
Universität (einschl. Klinikum)	1981	95	76	60	33	—	43	41	19	19	8	—
Musikhochschule	1982	266	187	180	94	—	93	93	79	79	4	—
Fachhochschule	1980	56	47	32	12	—	35	33	9	9	—	—
Kath. FHS für Sozialwesen	1981	78	76	75	1	—	75	75	2	2	—	—
Verwaltungsfachhochschule	1982											

1) Die Lehrbeauftragten der Universität wurden meist nur nach Fakultäten gemeldet. 2) Sonstige Hilfskräfte einschl. studentische Hilfskräfte ohne Abschlussprüfung; Letztere werden ab 1982 nicht mehr erfaßt.

3. Hauptberuflich Beschäftigte sowie Personalstellen 1980 bis 1982 nach Fächergruppen/ausgewählten Bereichen

a) Universität (einschließlich Universitätsklinik)

Fächergruppe	Jahr	Hauptberufliches Personal insgesamt	Wissenschaftl. und künstlerisches Personal					Verwaltungs-, Technisches und sonst. Personal				
			zusammen	männlich	Teilzeitbeschäftigte	Nicht aus Stellen-titeln finanzierte Personen ¹⁾	Stellen ²⁾	zusammen	Angestellte	Teilzeitbeschäftigte	Nicht aus Stellen-titeln finanzierte Personen ¹⁾	Stellen ²⁾
Lehr- und Forschungsbereich												
Sprach- und Kulturwissenschaften	1980	372	283	202	41	45	227	89	89	36	11	70
	1981	384	285	203	42	48	227,5	99	99	40	19	70
	1982	406	294	213	49	53	258,5	112	112	49	27	69,5
darunter: Geschichte	1980	50	36	25	6	4	29,5	14	14	4	2	11
	1981	51	37	26	6	5	32	14	14	4	2	10
	1982	51	37	29	8	6	34	14	14	4	2	11
Allgem. und vergl. Sprach- und Literaturwissenschaft*)	1980	57	47	24	9	5	41	10	10	4	1	8
	1981	62	48	25	10	6	40,5	14	14	5	1	10
	1982	94	68	37	12	22	43	26	26	12	12	9,5
Germanistik	1980	59	46	32	4	14	28,5	13	13	6	2	8
	1981	61	49	35	7	13	31,5	12	12	4	2	8,5
	1982	71	49	36	10	14	34,5	22	22	9	10	8,5
Romanistik	1980	52	40	31	8	10	28	12	12	6	3	7
	1981	54	39	31	8	9	25	15	15	8	5	8,5
	1982	44	30	24	6	3	32	14	14	11	2	8
Sport	1980	30	17	15	—	—	20,5	13	13	4	2	11
	1981	33	18	16	—	—	19	15	14	4	3	9
	1982	34	19	18	—	—	21	15	14	1	2	8,5
Wirtschafts- und Gesellschaftswissenschaften	1980	268	178	156	45	10	149	90	88	32	2	76
	1981	281	188	160	53	10	155,5	93	92	32	3	78,5
	1982	282	193	166	50	10	193	89	88	29	1	78
darunter: Rechtswissenschaft	1980	123	75	66	34	2	55,5	48	47	17	1	37,5
	1981	138	87	75	43	3	62,5	51	50	16	1	42,5
	1982	119	80	69	35	—	82	39	39	14	—	34
Wirtschaftswissenschaften	1980	75	59	54	4	3	56	16	16	3	1	15,5
	1981	71	55	49	2	3	52	16	16	3	2	15,5
	1982	129	94	83	8	9	91	35	35	8	1	30,5
Mathematik, Naturwissenschaften	1980	529	321	299	130	61	213	208	153	28	18	180,5
	1981	524	317	288	121	59	208	207	162	26	15	193
	1982	525	321	294	123	63	266	204	163	35	17	178,5
darunter: Mathematik/Math.../Nat.algemein	1980	51	36	34	7	1	34	15	14	5	1	14
	1981	50	37	36	5	1	37	13	12	2	—	16,5
	1982	40	29	27	3	—	35,5	11	11	4	—	16
Physik	1980	82	43	43	13	12	26,5	39	25	6	5	34,5
	1981	78	39	37	6	12	27	39	27	4	4	31,5
	1982	85	45	44	16	10	39,5	40	27	6	5	32,5
Chemie	1980	188	118	106	73	21	67,5	70	51	5	6	57,5
	1981	186	116	102	73	19	60	70	55	4	5	65,5
	1982	190	121	109	72	22	86	69	58	7	3	63
Biologie	1980	76	37	33	8	1	35	39	27	4	—	39
	1981	76	38	31	8	1	33	38	29	4	—	41
	1982	78	38	34	6	—	40,5	40	31	8	—	35
Humanmedizin ³⁾	1980	2 994	544	453	30	30	522	2 450	1 724	218	100	2 278
	1981	2 997	543	442	25	38	544	2 454	1 970	236	105	2 248,5
	1982	3 090	578	472	29	32,5	537,5	2 512	2 033	261	86,5	2 358,5
darunter: Vorklinische Humanmedizin ³⁾	1980	218	86	73	15	24	55,5	132	115	12	47	90,5
	1981	212	84	70	16	23	57	128	121	16	42	82
	1982	200	82	66	13	21,5	54	118	110	13	34,5	79,5
Klinisch - theoretische Humanmedizin ³⁾	1980	183	42	37	3	1	39,5	141	105	38	16	118,5
	1981	178	43	38	1	5	41	135	108	32	23	97
	1982	154	42	29	7	3	32	112	88	27	16,5	84
Klinisch-praktische Humanmedizin	1980	2 499	393	327	10	5	402,5	2 106	1 456	155	37	2 000,5
	1981	2 511	392	318	5	10	420	2 119	1 684	175	39	2 003
	1982	2 595	429	356	6	8	426,5	2 166	1 735	201	35,5	2 037,5
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	1980	10	4	2	—	—	6	6	5	—	1	4
	1981	13	7	4	3	—	5	6	6	—	1	5
	1982	11	5	3	2	—	4,5	6	6	—	1	5
Ingenieurwissenschaften	1980	107	52	51	12	19	33,5	55	32	2	3	50,5
	1981	107	55	55	11	18	31	52	31	3	3	50,5
	1982	110	60	58	21	25	39,5	50	31	2	—	47,5
Kunst, Kunstwissenschaft	1980	15	11	10	—	—	10	4	4	—	—	4
	1981	14	10	8	1	—	9	4	4	—	—	4
	1982	15	11	10	1	—	15	4	4	—	—	4,5
Zentrale Einrichtungen	1980	1 324	46	34	6	14	32,5	1 278	463	251	226	1 108
	1981	1 329	39	29	5	5	32	1 290	510	259	208	1 123,5
	1982	1 304	32	24	5	2	27,5	1 272	489	277	194	1 057,5
darunter: Hochschul- einschl. Klinikverwaltung	1980	923	7	5	1	—	4,5	916	341	232	207	670,5
	1981	897	4	4	—	1	3	893	328	234	192	663,5
	1982	581	5	3	2	—	8	576	292	206	186	390,5
Bibliotheken	1980	125	1	1	—	—	1	124	60	8	10	114
	1981	125	1	1	—	—	1	124	65	10	8	115
	1982	109	—	—	—	—	—	109	54	8	2	114
Zentrale technische Einrichtungen	1980	169	—	—	—	—	—	169	9	—	—	168
	1981	168	—	—	—	—	—	168	25	—	—	168
	1982	527	—	—	—	—	—	527	92	45	2	499
INSGESAMT	1980	5 649	1 456	1 222	264	179	1 214 ⁴⁾	4 193	2 571	571	363	3 782 ⁵⁾
	1981	5 682	1 462	1 205	261	178	1 231	4 220	2 888	600	357	3 782
	1982	5 777	1 513	1 258	280	185,5	1 362,5	4 264	2 940	654	328,5	3 807,5

*) Einschl. Dolmetscherausbildung 1) Diese Personen sind in der Zusammen-Spalte mitenthalten 2) ... nach dem Haushalts-/Stellenplan 3) Einschl. Zahnmedizin 4) Darunter 1980 86,5 bzw. 5) 153,5 nicht besetzte Stellen, 1981: 81 bzw. 156,5, 1982: 8,5 bzw. 90,5.

noch: 3. Hauptberuflich Beschäftigte sowie Personalstellen 1980 bis 1982 nach Fächergruppen/ausgewählten Bereichen

Fächergruppe Lehr- und Forschungsbereich	Jahr	Hauptberufliches Personal insgesamt	Wissenschaftliches und künstlerisches Personal				Verwaltungs-, technisches u. sonstiges Personal					
			zu- sammen	männlich	Teilzeit- beschäftigte ¹⁾	Nicht aus Stellen- titeln finanzierte Personen ¹⁾	Stellen ²⁾	zu- sammen	Ange- stellte	Teilzeit- beschäftigte ¹⁾	Nicht aus Stellen- titeln finanzierte Personen ¹⁾	Stellen ²⁾
b) Musikhochschule												
Kunst, Kunstwissenschaft	1980	35	35	30	—	—	35	—	—	—	—	—
	1981	34	34	29	—	1	35	—	—	—	—	—
	1982	33	33	29	—	1	35	—	—	—	—	—
Zentrale Einrichtungen (Hochschulverwaltung)	1980	17	—	—	—	—	—	17	10	4	—	15
	1981	19	—	—	—	—	—	19	10	8	—	15
	1982	19	—	—	—	—	—	19	9	8	—	16
Insgesamt	1980	52	35	30	—	—	35	17	10	4	—	15
	1981	53	34	29	—	1	35	19	10	8	—	15
	1982	52	33	29	—	1	35	19	9	8	—	16
c) Fachhochschule des Saarlandes												
Wirtschafts- und Gesellschaftswissenschaften	1980	35	32	31	—	—	30	3	2	—	—	3
	1981	34	31	30	—	—	30	3	2	—	—	3
	1982	33	31	30	—	—	30	2	2	—	—	2
dar. Wirtschaftswissenschaften (BWL)	1980	21,5	20	19	—	—	20	1,5	1	—	—	1,5
	1981	21,5	20	19	—	—	20	1,5	1	—	—	1,5
	1982	21	20	19	—	—	20	1	1	—	—	1
Ingenieurwissenschaften	1980	66	49	49	—	—	55	17	15	—	—	17
	1981	68	50	50	—	—	55	18	16	—	—	18
	1982	69	51	51	—	—	55	18	16	—	—	19
dar. Maschinenbau/ Verfahrenstechnik	1980	27	19	19	—	—	26	8	8	—	—	8
	1981	27	19	19	—	—	26	8	8	—	—	8
	1982	22	18	18	—	—	15	4	4	—	—	4
Elektrotechnik	1980	22	14	14	—	—	12	8	6	—	—	8
	1981	22	14	14	—	—	12	8	6	—	—	8
	1982	23	15	15	—	—	12	8	6	—	—	8
Kunst (Design)	1980	13	11	10	—	—	11	2	1,5	—	—	2
	1981	13	11	10	—	—	11	2	1,5	—	—	2
	1982	12,5	11	10	—	—	11	1,5	1,5	—	—	1,5
Zentrale Einrichtungen	1980	52	1	1	—	—	—	51	20,5	—	—	53
	1981	55	1	1	—	—	—	54	22,5	4	2	56
	1982	58,5	1	1	—	—	—	57,5	21,5	4	1	56,5
dar. Hochschulverwaltung	1980	38	1	1	—	—	—	37	16	—	—	38
	1981	41	1	1	—	—	—	40	18	4	2	41
	1982	41	1	1	—	—	—	40	16	4	—	40
Insgesamt	1980	166	93	91	—	—	96	73	39	—	—	75
	1981	170	93	91	—	—	96	77	42	4	2	79
	1982	173	94	92	—	—	96	79	41	4	1	79
d) Katholische Fachhochschule für Sozialwesen												
Wirtschafts- u. Gesellschafts- wissensch. (Sozialwesen)	1980	13	13	9	—	—	13	—	—	—	—	—
	1981	13	13	9	—	—	13	—	—	—	—	—
	1982	12	12	8	—	—	13	—	—	—	—	—
Zentrale Einrichtungen (Hochschulverwaltung)	1980	7	—	—	—	—	—	7	5	—	—	7
	1981	9	—	—	—	—	—	9	5	—	—	9
	1982	9	—	—	—	—	—	9	6	—	—	9
Insgesamt	1980	20	13	9	—	—	13	7	5	—	—	7
	1981	22	13	9	—	—	13	9	5	—	—	9
	1982	21	12	8	—	—	13	9	6	—	—	9
e) Fachhochschule für Verwaltung												
Wirtschafts- u. Gesellschafts- wissensch. (Verwaltungswiss.)	1980	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	1981	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	1982	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zentrale Einrichtungen (Hochschulverwaltung)	1980	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	1981	2	—	—	—	—	—	2	1	—	—	2
	1982	3	1	1	—	—	2	2	1	—	—	2
Insgesamt	1980	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	1981	2	—	—	—	—	—	2	1	—	—	2
	1982	3	1	1	—	—	2	2	1	—	—	2
f) Hochschulen insgesamt												
INSGESAMT	1980	5 887	1 597	1 352	264	179	1 358	4 290	2 625	575	363	3 879
	1981	5 929	1 602	1 334	261	179	1 375	4 327	2 946	612	359	3 887
	1982	6 026	1 653	1 388	280	186,5	1 508,5	4 373	2 997	666	329,5	3 913,5

1) Diese Personen sind in der Zusammen-Spalte mit enthalten 2) ... nach dem Haushalts-/Stellenplan, einschl. nicht besetzte Stellen, und zwar insgesamt beim Wissenschaftl. Personal 1980: 89,5; 1981: 86; 1982: 15,5; beim Verwaltungs-Personal 1980: 155,5; 1981: 160,5; 1982: 94,5.

4. Hauptberufliches Personal 1980 bis 1982 nach Fächer- und Personalgruppen

a) Universität (einschließlich Universitätsklinik)

Fächergruppe Lehr- und Forschungsbereich	Jahr	Haupt- beruf- liches Personal insge- samt	Wissenschaftliches und künstlerisches Personal					Verwaltungs-, technisches und sonstiges Personal					
			zu- sammen	Pro- fessoren	darunter männlich	Wissensch. u. künstl. Mitarbeiter 1)	Lehrkräfte für bes. Aufgaben	zu- sammen	Verwal- tungs- personal	Biblio- theks- personal	Techn. u. sonst. Personal	Arbeiter	übriges Personal 2)
Sprach- und Kulturwissenschaften	1980	372	283	73	64	182	28	89	78	—	11	—	—
	1981	384	285	75	66	189	21	99	87	—	12	—	—
	1982	406	294	76	67	195	23	112	99	—	13	—	—
darunter:	1980	50	36	12	10	24	—	14	8	—	6	—	—
Geschichte	1981	51	37	13	11	24	—	14	8	—	6	—	—
	1982	51	37	14	12	23	—	14	8	—	6	—	—
Allgem. und vergl. Sprach- und Literaturwissenschaften ³⁾	1980	57	47	7	6	27	13	10	9	—	1	—	—
	1981	62	48	8	7	29	11	14	11	—	3	—	—
	1982	94	68	9	8	48	11	26	22	—	4	—	—
Germanistik	1980	59	46	11	8	33	2	13	13	—	—	—	—
	1981	61	49	10	7	38	1	12	12	—	—	—	—
	1982	71	49	10	7	38	1	22	22	—	—	—	—
Romanistik	1980	52	40	6	6	27	7	12	11	—	1	—	—
	1981	54	39	6	6	28	5	15	15	—	—	—	—
	1982	44	30	6	6	20	4	14	14	—	—	—	—
	1980	30	17	6	6	8	3	13	9	—	4	—	—
Sport	1981	33	18	6	6	7	5	15	9	—	5	1	—
	1982	34	19	6	6	7	6	15	8	—	6	1	—
	1980	268	178	42	41	136	—	90	71	17	1	1	—
Wirtschafts- u. Gesellschaftswissenschaften	1981	281	188	43	42	144	1	93	76	15	1	1	—
	1982	282	193	42	41	149	2	89	71	16	1	1	—
darunter:	1980	123	75	19	19	56	—	48	41	6	—	1	—
Rechtswissenschaft	1981	138	87	21	21	65	1	51	44	6	—	1	—
	1982	119	80	19	19	60	1	39	33	6	—	—	—
	1980	75	59	12	12	47	—	16	16	—	—	—	—
Wirtschaftswissenschaften	1981	71	55	12	12	43	—	16	16	—	—	—	—
	1982	129	94	16	16	78	—	35	24	10	1	—	—
	1980	529	321	67	66	253	1	208	55	—	98	28	27
Mathematik, Naturwissenschaften	1981	524	317	66	65	250	1	207	55	—	99	25	28
	1982	525	321	69	68	250	2	204	58	—	98	27	21
darunter:	1980	51	36	14	14	22	—	15	11	—	3	1	—
Mathematik/ Math./Naturwissensch. allgem.	1981	50	37	14	14	23	—	13	10	—	2	1	—
	1982	40	29	11	11	18	—	11	10	—	1	—	—
Physik	1980	82	43	9	9	34	—	39	10	—	15	8	6
	1981	78	39	9	9	30	—	39	10	—	17	6	6
	1982	85	45	9	9	36	—	40	11	—	16	7	6
Chemie	1980	188	118	19	18	99	—	70	12	—	39	7	12
	1981	186	116	19	18	97	—	70	12	—	37	6	15
	1982	190	121	22	21	98	1	69	14	—	37	7	11
Biologie	1980	76	37	11	11	25	1	39	9	—	18	7	5
	1981	76	38	10	10	27	1	38	8	—	19	7	4
	1982	78	38	11	11	26	1	40	9	—	22	7	2
	1980	2 994	544	80	78	464	—	2 450	225	9	405	477	1 334
Humanmedizin ⁴⁾	1981	2 997	543	71	69	471	1	2 454	224	2	424	484	1 320
	1982	3 090	578	72	70	506	—	2 512	235	8	407	477	1 385
darunter:	1980	218	86	21	20	65	—	132	25	—	90	7	10
Vorklinische Humanmedizin ⁴⁾	1981	212	84	18	17	66	—	128	21	—	85	7	15
	1982	200	82	21	20	61	—	118	22	—	75	8	13
Klinisch-theoretische Humanmedizin ⁴⁾	1980	183	42	16	15	26	—	141	30	9	67	26	9
	1981	178	43	14	13	29	—	135	30	—	73	27	5
	1982	154	42	8	7	34	—	112	21	—	64	24	3
Klinisch-praktische Humanmedizin	1980	2 499	393	40	40	353	—	2 106	164	—	226	430	1 286
	1981	2 511	392	36	36	355	1	2 119	167	2	242	435	1 273
	1982	2 595	429	40	40	389	—	2 166	181	—	242	431	1 312
	1980	10	4	3	2	1	—	6	2	—	3	—	1
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	1981	13	7	2	2	4	1	6	2	—	3	—	1
	1982	11	5	2	2	3	—	6	2	—	3	—	1
	1980	107	52	11	11	41	—	55	8	—	24	13	10
Ingenieurwissenschaften	1981	107	55	12	12	43	—	52	9	—	22	13	8
	1982	110	60	12	12	48	—	50	9	—	21	12	8
	1980	15	11	8	8	3	—	4	3	—	1	—	—
Kunst, Kunstwissenschaft	1981	14	10	6	6	4	—	4	3	—	1	—	—
	1982	15	11	6	6	4	1	4	3	—	1	—	—
	1980	1 324	46	3	3	42	1	1 278	340	118	99	691	30
Zentrale Einrichtungen	1981	1 329	39	3	3	36	—	1 290	339	118	95	672	66
	1982	1 304	32	2	2	30	—	1 272	326	103	121	688	34
	1980	5 649	1 456	293	279	1 130	33	4 193	791	144	646	1 210	1 402
I N S G E S A M T	1981	5 682	1 462	284	271	1 148	30	4 220	804	135	662	1 196	1 423
	1982	5 777	1 513	287	274	1 192	34	4 264	811	127	671	1 206	1 449

1) Einschl. Hochschulassistenten.- 2) Pflegepersonal (nur Univ.), Praktikanten, Auszubildende.- 3) Einschl. Dolmetscherausbildung.- 4) Einschl. Zahnmedizin.

noch: 4. Hauptberufliches Personal 1980 bis 1982 nach Fächer- und Personalgruppen

b) Musikhochschule

Fächergruppe Lehr- und Forschungsbereich	Jahr	Haupt- beruf- liches Personal insgesamt	Wissenschaftliches und künstlerisches Personal					Verwaltungs-, technisches und sonstiges Personal					
			zu- sammen	Pro- fessoren	darunter männlich	Wissensch. u. künstl. Mitarbeiter ¹⁾	Lehrkräfte für bes. Aufgaben	zu- sammen	Verwal- tungs- personal	Biblio- theks- personal	Techn. u. sonst. Personal	Ar- beiter	übriges Personal ²⁾
Kunst, Kunstwissenschaft	1980	35	35	22	20	13	—	—	—	—	—	—	—
	1981	34	34	21	19	12	1	—	—	—	—	—	—
	1982	33	33	21	19	3	9	—	—	—	—	—	—
Zentrale Einrichtungen (Hochschulverwaltung)	1980	17	—	—	—	—	—	17	2	2	8	5	—
	1981	19	—	—	—	—	—	19	2	2	8	7	—
	1982	19	—	—	—	—	—	19	2	2	7	8	—
I N S G E S A M T	1980	52	35	22	20	13	—	17	2	2	8	5	—
	1981	53	34	21	19	12	1	19	2	2	8	7	—
	1982	52	33	21	19	3	9	19	2	2	7	8	—

c) Fachhochschule des Saarlandes

Wirtschafts- und Gesell- schaftswissenschaften	1980	35	32	32	31	—	—	3	2	—	—	1	—
	1981	34	31	31	30	—	—	3	2	—	—	1	—
	1982	33	31	31	30	—	—	2	2	—	—	—	—
darunter: Wirtschaftswissen- schaften (BWL)	1980	21,5	20	20	19	—	—	1,5	1	—	—	0,5	—
	1981	21,5	20	20	19	—	—	1,5	1	—	—	0,5	—
	1982	21	20	20	19	—	—	1	1	—	—	—	—
Ingenieurwissenschaften	1980	66	49	49	49	—	—	17	2	—	13	2	—
	1981	68	50	50	50	—	—	18	2	—	14	2	—
	1982	69	51	51	51	—	—	18	2	—	14	2	—
darunter: Maschinenbau / Verfahrenstechnik	1980	27	19	19	19	—	—	8	1	—	7	—	—
	1981	27	19	19	19	—	—	8	1	—	7	—	—
	1982	22	18	18	18	—	—	4	1	—	3	—	—
Elektrotechnik	1980	22	14	14	14	—	—	8	1	—	5	2	—
	1981	22	14	14	14	—	—	8	1	—	5	2	—
	1982	23	15	15	15	—	—	8	1	—	5	2	—
Kunst (Design)	1980	13	11	8	7	—	3	2	0,5	—	1	0	—
	1981	13	11	8	7	—	3	2	0,5	—	1	0	—
	1982	12,5	11	8	7	—	3	1,5	0,5	—	1	—	—
Zentrale Einrichtungen	1980	52	1	1	1	—	—	51	23,5	3	—	20,4	4
	1981	55	1	1	1	—	—	54	25,5	3	—	21,4	4
	1982	58,5	1	1	1	—	—	57,5	19,5	4	4	25	5
I N S G E S A M T	1980	166	93	90	88	—	3	73	28	3	14	24	4
	1981	170	93	90	88	—	3	77	30	3	15	25	4
	1982	173	94	91	89	—	3	79	24	4	19	27	5

d) Katholische Fachhochschule für Sozialwesen

Wirtschafts- und Gesellschafts- wissenschaften (Sozialwesen)	1980	13	13	12	9	—	1	—	—	—	—	—	—
	1981	13	13	12	9	—	1	—	—	—	—	—	—
	1982	12	12	11	8	—	1	—	—	—	—	—	—
Zentrale Einrichtungen (Hochschulverwaltung)	1980	7	—	—	—	—	—	7	3	1	1	2	—
	1981	9	—	—	—	—	—	9	3	1	1	4	—
	1982	9	—	—	—	—	—	9	4	1	1	3	—
I N S G E S A M T	1980	20	13	12	9	—	1	7	3	1	1	2	—
	1981	22	13	12	9	—	1	9	3	1	1	4	—
	1982	21	12	11	8	—	1	9	4	1	1	3	—

e) Fachhochschule für Verwaltung

Wirtschafts- und Gesellschaftswissen- schaften (Verwaltungswissenschaften)	1980	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	1981	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	1982	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zentrale Einrichtungen (Hochschulverwaltung)	1980	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	1981	2	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—
	1982	3	1	—	—	1	—	2	2	—	—	—	—
I N S G E S A M T	1980	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	1981	2	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—
	1982	3	1	—	—	1	—	2	2	—	—	—	—

f) Hochschulen insgesamt

I N S G E S A M T	1980	5 887	1 597	417	396	1 143	37	4 290	824	150	669	1 241	1 406
	1981	5 929	1 602	407	387	1 160	35	4 327	841	141	686	1 232	1 427
	1982	6 026	1 653	410	390	1 196	47	4 373	843	134	698	1 244	1 454

1) Einschließlich Hochschulassistenten. - 2) 1982 insgesamt: Pflegepersonal (1107), Praktikanten (28), Auszubildende (319).